

Triathlon

Viel Lob für den neuen Wettbewerb

Die Altwarmbüchener haben ihre Feuertaufe bestanden. Beim 1. Volkstriathlon des SC Altwarmbüchen erreichte Cheforganisator Eckhardt Bade nicht nur sein Ziel von 150 Startern exakt, es gab auch Lob von allen Seiten. „Den Aktiven hat es gefallen und auch vom Verband gab es Anerkennung, dass es neben Maschsee- und Wasserstadt-Triathlon in Hannover nun einen echten Volkstriathlon gibt“, sagte Bade, der auch bei der Premiere nicht baden ging. „Das hatten einige befürchtet“.

Landestrainer Thomas Weiß dürfte das Rennen besonders gefallen haben. Denn sein Sohn Fjodor Weiß holte sich überlegen den Sieg. „Schon nach dem Schwimmen hatte er eine Minute Vorsprung“, sagte Bade. Auf der 20-Kilometer-Radstrecke nach Isernhagen HB baute er diesen aus und war auch auf der Fünf-Kilometer-Lauf-Runde nicht mehr einzuholen. In 1:05:07 Stunden gewann er vor den beiden Hannover-Lindener Fabian Delong (1:07:00) und Timo Eilers (1:08:01). Der Langenhagener Michael Raabe (1:10:04) war als Sechster der nächstbeste Lokalmatador.

Das Frauen-Feld dominierte. Anja Vogelgesang (1:15:35). Die in Kirchhorst Aufgewachsene hatte auch im Hannover-96-Trikot in der alten Heimat ein Heimspiel und lag klar vor ihrer Teamkollegin Martina Krümpelmann (1:17:55). Cristina Kopetzki vom Lehrter SV kam nach 1:25:37 auf Rang zehn.

Olympionikin zieht auf und davon

Schwimmen: 6. Outdoorschwimmen – Nachwuchs der Region fischt Edelmetall aus dem Wasser

VON DOROTHEE GRATZ

Große Namen der deutschen Freiwasserszene haben sich auch wieder auf den Meldelisten zum 6. Outdoorschwimmen des SC Altwarmbüchen befunden. So war mit Natalie Carlos vom Swim-Team-Elmshorn die 15. der Olympischen Spiele in London am Start. Die Frauenwertung über die beiden Hauptrennen 2500 (34:51,94 Minuten) und 5000 Meter (1:06:11,59 Stunden) gewann die 20-Jährige überlegen. „Nach einer langwierigen Verletzung habe ich hier den Wiedereinstieg gewagt. Die Wassertemperatur, das schöne Ambiente und ein toller Wettkampf haben mir das leicht gemacht“, sagte Carlos.

Als deutscher Meister aus 2012 ließ sich auch Alexander Studzinski den Doppelsieg in den beiden Hauptrennen nicht streitig machen. Mit 31:01,33 Minuten nach 2500 und 57:50 Minuten nach 5000 Metern ließ er die Konkurrenz weit hinter sich und kam dem Streckenrekord des Thomas Lurz sehr nahe.

Die Jugend der Region nahm sich die Kaderathleten zum Vorbild und heimste viele Medaillen ein. Als Siegerin über 2500 Meter meisterte Martha Nolle (Jahrgang 2001) vom Gastgeber in 50:31,48 Minuten ihren ersten Start bei einem Freiwasserschwimmwettbewerb. Auch Tomke Paula Bartels (50:38,68) und Erik Sixdorf (48:57,18), beide Silbermedaillengewinner im Jahrgang 2001, kannten keine Furcht vor der langen Distanz. Dietmar Langer (Masterters) meisterte gleich zwei



Auf die Plätze, fertig, los: Die Teilnehmer am Outdoorschwimmen rennen in den Altwarmbüchener See.

Gratz

Distanzen jeweils mit zweiten Rängen. Die 47:38,58 Minuten (2500 Meter) und

1:32:38,81 Stunden nach 5000 Metern waren Beweise für starke Kondition. Um-

rahmt wurden die Wettkämpfe von Breitensport-Veranstaltungen. Aquajog-

ger und Volksschwimmer kamen ohne Wettkampfstress auf ihre Kosten.